

TISCHLIED:

Melodie: Was blasen die Trompeten.....

Zur Silbernen Hochzeit Karl und Irma's

1. Vor Fuenfundzwanzig Jahren  
da war was los in Hamm !  
Karl David und die Irma Baer  
poussierten damals stramma.  
In Scheidt auf der Bank  
wo so vieles ist geschehn  
Da tat der Karl der Irma  
seine Liebe dann gesteh'n  
Die fuenfundzwanzig Jaehr'chen  
die sind nun mal vorbei!  
Doch heute geht's von vorne los!!!  
wie dazumal im Mai.
2. Der Karl war kriegsgefangen  
in Frankreich, wie Ihr wisst,  
wie hat er da die Irma  
und---das liebe Vieh vermisst.  
Zuueck in der Heimat  
als junger Ehemann....  
er schuftete wie wild  
und fing ein neues Leben an.  
Er ka uft sich ein Motorrad;  
es war ein schnelles Ding,....  
damit ihm bei den Bauersleut'  
kein Stueckchen Vieh entgigg!
3. Er jueckelte ins Sauerland..  
die Irma blieb in Hamm...  
nach Coblenz fuhr er gar zu gern,  
da war das Vieh "so" stramm!!!  
Was tat er wohl im Sauerland  
am Abend im Hotel????  
Er ging wohl in sein Zimmer rauf,  
und schlief??--what in the hell!!!  
Gab es denn keine Maedchen  
im schoenen Sauerland?  
Doch war es das Beheime nur  
wonach ihm alles stand!!!
4. Die Irma spielte Romeo  
und auch mal das Klavier,  
sie konnt so gut mit Vieh umgeh'n  
und mit dem Katzentier.  
Sie war im siebten Himmel...  
wenn Karl als Leutenant  
als erster bei der Feuerwehr  
wenn es in Hamm gebrannt,  
Auch war er noch ein Schuetze  
mit einem Schiessgewehr  
und einer schmucken Uniform  
und da s war eine Ehr!!!

5. Die Thea und das Fritz'chen  
 die stellten sich bald ein  
 Es waren gute Kinderchen,  
 wie sollt's auch anders sein.  
 Dann brauste der Sturmwind  
 durchs schoene Siegerland  
 Doch hatten Karl und Irma,  
 was zu tun-- sehr schnell erkannt!  
 Wem Gott will Gunst erweisen  
 den schickt er auf die Reis'  
 Sie flitzten so durch Deutschland rum  
 und fragten nicht nach Preis,
6. Die Missus und die Thea  
 der Chef und auch der Fritz  
 sie zogen zur Virginia,  
 es war ihr neuer Sitz,  
 Sie hatten viehle Mieter  
 die hatten ihre Ruh  
 Die frassen ihn' die Haar' vom Kopp  
 Karl legt noch Geld dazu!!!  
 Die Thea musste ruh'g sein,  
 doch muckste sis sich mal.....  
 Dann machte 'ne Berliner  
 ganz fuerchterlich Scandal!
7. Carolus arbeitet fleissig  
 wohl auf der Kesselfarm  
 Sein Chef der war nicht geizig....  
 doch war der wohl zu arm.  
 Der Wesbottoms Zauber,  
 dann Hat's ihm angetan  
 bei Bobrecker fing er  
 denn als ein Bartender an,  
 Dann wurde er ein Gaertner  
 mit einem eignen Truck.  
 Von denn an ging es auf die Farm,  
 die brachte ihm "much luck",
8. Karl hat es mit den Kaufleut,  
 die haben es zu gut!!  
 Wer arbeitet' denn von den' so schwer.  
 wie unser Karl das tut?  
 Die haban keine Scholle  
 Und keine Sorgen nicht!  
 Was ist er doch dagegen  
 fuer ein fuerchtbar armer Wicht,  
 Ich mach mir wirklich Sorgen,  
 wie er es schaffen kann  
 Seht Euch die praecht'gen Kuehe  
 am besten selber an.

9. Die Irma hasst die parties  
 Doch Karl der liebt sie sehr  
 Er schickt sie immer auf den Rutsch  
 Und faehrt sie kreuz und quer.  
 Die Irma laesst ungern die Farm so allein  
 Karl holt sie von den parties ab  
 das tut ihn so erfreu'n!  
 Der Onkel "Wachsowoh" der hat das auch getan  
 Ihr ollen Ehemaenner  
 Nehmt Euch ein Beispèel dran!
10. Der Chef liebt seine Scholle  
 Und hat 'ne Gaertnerei  
 Doch ist das laengst nicht alles,  
 er hat was "nebenbei".  
 Klaviere, Weihnachtsbaeume,  
 Und Uhlman's chickenfeed  
 Die neueste Errungenschaft-  
 das sind nun auch Stroh-Huet!  
 Wenn was verauctioniert wird,  
 das weiss er ganz genau!  
 "Was kauft er wohl schon wieder da,"  
 Das fragt sich seine Frau.
11. Er geht so gern auf Reisen  
 Milwaukee ist sein Ziel  
 New York das sieht er auch eo' gern  
 Er hat dort Freunde viel.  
 Der Mann steht im Leben,  
 der muss mal hinaus.....  
 Wer seine Frau so gerne hat,  
 der laesst sie ruh'g zuhaus.  
 Ein erstklass'ges Radio,  
 Das ist noch was wert,  
 das fesselt jede gute Frau  
 an's Haus und an den Herd.
12. Jetzt hebet Eure Glaeser  
 Ein Prost dem Silberpaar  
 Und fuehret Euren Heil'gen Krieg  
 Noch fuenfundzwanzig Jahr'!  
 Nur Massel und Broche  
 die moegen Euch blueh'n.  
 Und Glueck an Euren Kindern....  
 Unberufen...Unbeschrie'n...  
 Die Davids sollen leben  
 das wuenschen wir zuletzt  
 Drauf trinket aus die Glaeser  
 Bis auf den letzten Rest.